

Ausserordentliche Hauptversammlung der AGG

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **111 (1983)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausserordentliche Hauptversammlung der AGG

Mittwoch, 18. Januar 1984, 20.00 Uhr Bahnhofbuffet, Herisau

Begrüssung: Der Kassier H. Künzle begrüsst 27 Mitglieder der AGG. Die Versammlung ist beschlussfähig. Der Präsident A. Sturzenegger ist wegen eines Todesfalls verhindert. Der Vorsitzende begrüsst besonders Herrn Dr. Kestenholz, Herrn E. Alther und Herrn B. Suhner.

Bericht des Vorsitzenden. Die ausserordentlich reichhaltige Mineraliensammlung von Edmund Alther umfasst zwischen 3000 und 4000 Objekte, die aus allen 5 Kontinenten stammen. Die verschiedenfarbigen Fluorite aus dem Alpsteingebiet, Calcite, Uranmineralien aus dem Kongo finden sich in dieser Sammlung ebenso wie Kuriositäten (Klappersteine, Achate mit Wasser). Die Sammlung ist nach der chemischen Zusammensetzung der Mineralien aufgebaut, die noch nach genauen wissenschaftlichen Kriterien zu inventarisieren sind.

Damit die grosse und wertvolle Sammlung nicht auseinandergerissen wird, hat die Berthold-Suhner-Stiftung die ganze Sammlung gekauft. Die Stiftung will aber nicht die Folgekosten (Unterhalt, Kosten für die Inventarisierung, Versicherungen) übernehmen. Die Gemeinde Herisau hat einen Beitrag an die Fixkosten (Fr. 1000.—) beschlossen, der Fonds der Kantonalbank für Volkskunde und Kultur leistet einen Zuschuss von Fr. 5000.—.

Der Vertragsentwurf zwischen der Berthold-Suhner-Stiftung und der AGG wird vorgelesen und die einzelnen Traktanden werden erläutert. Die Diskussion wird freigegeben:

- Herr E. Anderegg fragt, wo die Sammlung ausgestellt werde, wenn sie nicht mehr im Steig Centrum sei. Nach H. Künzle ist der Standort noch ungewiss, wenn möglich soll die Sammlung in Herisau bleiben.
- Herr Nationalrat H. Maeder befürwortet den Vertrag mit der Berthold-Suhner-Stiftung und gibt seiner Freude Ausdruck.
- Herr Zürcher schlägt vor, die Sammlung im Heimatmuseum Herisau aufzubewahren.
- Herr A. Kläger gibt Auskunft, dass im Museum kein Platz vorhanden sei, und dass die Sammlung im Steig-Centrum gut aufgehoben sei.

Beschlüsse

- Die Mitglieder der AGG stimmen dem Vertrag zwischen der Berthold-Suhner-Stiftung und der AGG ohne Gegenstimme zu.
- Die Mitglieder der AGG bewilligen ohne Gegenstimme den Beitrag von Fr. 20 000.—, verteilt auf die Jahre 1984 bis 1986.

Zurzeit ist die Sammlung im Steig-Centrum untergebracht. Sie wird betreut und inventarisiert durch die Herren Dr. Kestenholz, B. Suhner und E. Alther. Frühestens im Sommer 1984 wird ein Teil der Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich sein.

H. Künzle dankt den Anwesenden für die erfreuliche Zustimmung.

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr.

Die Aktuarin
R. Eugster